

Ribgerald Dry Woods Co. Lincoln, Nebraska.

Ein guter Artikel ist immer gut.

Ein schlechter Artikel ist nicht nur immer schlecht, sondern auch kostspielig. Gute Qualitäten sind hier stets zu finden. Die Preise sind die niedrigsten. Zuverlässige Bedienung wird zugesichert.

Das größte Kleiderwaaren-Lager im Staat. Glacehandschuhe, Domestic, Leinen, farbige Waschwaaren, Wäsche, Frühjahrs-Anzüge, Kleider- und Weißwaaren, Gardinen, usw.

Inland-Depeschen.

Die geplante „Reform“ unjeres Gelowens.

Der Streit in Buffalo wird endlich beigelegt.

Kohn der Zapiertzeit.

Die „Geld-Reform“.

Washington, D. C., 24. Mai. Die Beschlüsse einer durchgeführten Reform unjeres Gelowens sind eingetragenermaßen unter der Leitung der Beratungen des republikanischen Caucus-Comites, welches ein legislatives Programm entwerfen sollte. Das Comite war sich nicht einig. Die Beschlüsse des Indianapoliser Plans konnten ihre Ideen nicht durchsetzen. Vorgelegt wird die endgültige Einführung der Gold-Währung dadurch, dass alle Schulden auf Verlangen in Gold bezahlt werden müssen; ferner die Befreiung der „endlosen Kette“ dadurch, dass Greenbacks vom Schatzamt nur gegen Gold wieder ausgegeben werden können nachdem sie mit Gold eingelöst worden. Die Banknoten-Circulation soll durch Vermehrung der Gold-Münzen bis zum Gleichgewicht ihrer Werts ausgeben dürfen (statt bis zu 90 Prozent) und das Kapital-Capital von 100 Millionen in kleinen Noten \$25,000 betragen kann (statt bis zu \$50,000).

Der Kuchendiebstahl.

Buffalo, N. Y., 24. Mai.

Der Getreidediebstahl-Ausstand ist beigelegt worden. Am 23. Uhr Morgens unterzeichnete der Contractor Conners ein Uebereinkommen, nach welchem er alle jetzt von ihm als Getreidediebstahl beschuldigten Leute entlassen und die Namen seiner alten Leute einem Comite unterbreiten wird. Dies wurde von den Vertretern der Streiter angenommen. Damit dürften alle Zwistigkeiten endgültig geschlichtet sein. Ein Teil der Arbeiter wird sich sofort zur Arbeit melden, wenn auch der offizielle Termin zur Wiederaufnahme derselben auf den 25. d. Mts. festgesetzt wurde. Von den Sympathisierenden erließen indessen Niemand die Frachtkosten verlangen die Entlassung mehrerer „Bosse“, doch dürfte dies keine neuen Schwierigkeiten hervorrufen.

Buffalo, N. Y., 24. Mai.

Die streitenden Geizer der Getreide-Frachtkämpfer, welche aus Sympathie mit den Weizenbauern ausstünden, werden die Arbeit wieder aufnehmen. Der Streit ist bereits als beendet erklärt worden.

Von den Philippinen.

Manila, 24. Mai.

Präsident Schurman von den Philippinen-Kommissionen erklärte in Bezug auf den Regierungs-Plan: „Nachdem die amerikanischen Waffen den Krieg zu Ende gebracht, ist der geeignete Moment gekommen, den vom Präsidenten ausgesprochenen Verwaltungs-Plan bekannt zu machen. Er sollte die berechtigten Ansprüche der Philippinen betreffen. Die Teilnahme an der Regierung ist eine gute Gelegenheit, ihre Waffen zu zerlegen. Es werden nach Durchführung dieses Planes mehr Freiheiten haben, als unter der Regierung von Malolos, welche die Letztere für ein freies und souveränes Land erklärt.“

Washington, D. C., 24. Mai.

Gen. Otis meldete von Manila: Mut dringendes Ersuchen des Gen. Leonard empfehle ich den Col. Owen Summers zur Beförderung zum Brigadegeneral der Freiwilligen wegen seines muthigen Verhaltens bei Manila, an der Buloc Brücke und bei San Pedro; Capt. J. S. Gage zum Major der Freiwilligen wegen Tapferkeit bei den selben Gelegenheiten.

Col. Summers ist Oberst des 2. Oregon-Regiments und commandirt die Verbände des Gen. Leonard's Division während des Vormarsches nach San Pedro.

Manila, 24. Mai, 6:15 Nachm.

Die philippinischen Comissäre verbrachten den Tag in der Wohnung der amer. Comissäre. Sie discutirten die Punkte des verhandelten Reorganisationsplans und die mit dem Frieden-

abgeschlossen verbundenen Einzelheiten. Ferner wollten die Philippiner wissen, welche persönlichen Rechte den Philippinern gewährt würden.

Der Oberst Charles Denby, einer der amer. Comissäre, erklärte ihnen, dass die Rechte dieselben sein würden, als wie die unter der Verfassung der Ver. Staaten. Auch wollten die Philippiner wissen über das zu erwerbende Schuldenrecht; die amer. Politik der Trennung von Kirche und Staat hielten sie auf. Was sie gegen das geplante Reorganisationsplan einzuwenden haben, ist, dass es ihnen genug persönliche Rechte einräumt, die sie aber nicht wissen, wie es mit den politischen Rechten steht.

Die philippinischen Comissäre konnten schließlich die feierlich mit dem vorgelegten Plan zustimmen, aber sie könnten denselben offiziell nicht aufheben.

Wie aufsehen erregt die Meldung der philippinischen „Nachrichten“. Sie tragen keine Kunde und schlagartige Seiten mit Gerüchten. Sie haben viel in der Stadt herum, und das Aufsehen, das sie erregen, macht ihnen anscheinend viel Vergnügen.

General Otis verfolgt dieser Comission gegenüber dieselbe Politik, die er den letzten ersten gegenüber verfolgte. Er verlangt die bedingungslose Uebergabe. Die „Armer“ glaubt, dass es billiger wäre, die Insurgenten zu schlagen, doch sie froh sind, sich bedingungslos zu übergeben, als mit ihnen ein Abkommen zu treffen, das sie als einen Compromiss betrachten würden. Das Uebereinkommen wäre allerdings kostspielig, aber nach Ansicht der „Armer“ (Wer ist die „Armer“? Die Offiziere, welche schnelle Beförderung suchen?) nicht so doch noch billiger, als die immer wieder lebenden Kämpfer, die im letzten Falle sicher folgen würden.

Maria, ein philippinischer Congregationsprediger und ein reicher Einwohner von Manila und früherer General-Adjutant Aguinaldo's, kam in Begleitung eines Insurgentenhauptmanns zum General Otis und sagte: „Wir wünschen unsere Person und unser Eigentum den Amerikanern auszuliefern.“ Maria erntete dem General Otis nach dem, dass er ihm sagte, er gehe im Gebirge nach Manila und werde aufbringen. Mit dem Hauptmann und zehn anderen Männern nebst dem Familienversteher ergriff er durch Simps und über die Nacht nach Manila. Maria ist auf parole in Freiheit gesetzt worden.

Neuer Kürze ein.

New York, 24. Mai.

Die westliche Bauernschaft des Staates 126 W. 11. Straße kürzte ein, das der Arbeiter John Donato, Louis Goffo, Frank Marino und Tony Regano wurden früher verurteilt; die beiden E-steren werden voraussichtlich freigesprochen werden.

Locomotiven für England.

Philadelphia, Pa., 24. Mai.

Die Grand Central Railroad von England hat bei den Baldwin-Werken 20 schwere Fracht-Locomotiven bestellt; die Great Northern, eine andere englische Bahn, bestellte gleichfalls eine Anzahl Locomotiven.

Ein Spiel am Sonntag.

Indianapolis, Ind., 24. Mai.

Das Obergericht hat entschieden, dass das Verbot des Baseballspiels an Sonntagen rechtmäßig sei. Das Marion County-Gericht hatte entgegengekommen entschieden. Der Ball Club wird eine neue Verhandlung beantragen und hofft inzwischen die Spiele am Sonntag; fortsetzen zu können.

Die Wasser-Motoren.

Savanna, 24. Mai.

Von den ehemaligen cubanischen Soldaten werden viele ihre Waffen nicht abliefern. Gen. Otis wird indessen keine Untersuchung der Wapung-vornahmen und die Waffen mit P-

stern belegen lassen, sondern er wird te, daß die, welche sich nicht fügen, auch keine \$75,000 erhalten werden.

Schlen wird gefordert.

Omaha, Neb., 24. Mai.

Admiral Schley und sein Freund Gen. Manterien begeben sich auf einem schon decorirten Strohdampfer nach Council Bluffs, wo sie von Tausenden von Menschen begrüßt werden. Nach einem kurzen Empfang fand eine Parade durch die Stadt und die Parkanlagen statt; am Sonntagmorgen begrüßten die Veteranen den Sieger von Santiago im Wanderlustigen Hause.

Nach ein Trakt in Aussicht.

Indianapolis, Ind., 24. Mai.

Es wird bekannt gemacht, daß New Yorker und Chicagoer Kapitalisten beabsichtigen, die Stahl-Fabrik des Landes zu einem Trakt zu vereinigen, mit etwa \$50,000 Kapitalisiert werden soll. In Indiana befindet sich eine größere Zahl von Stahlfabriken.

Nur vier.

Buffalo, N. Y., 24. Mai.

George W. Miller und seine Frau wurden unter der Anklage des Doppelschlages verhaftet. Beide sind als Verfechter der christlichen Heilslehre bekannt, und der Anklageertrag zufolge haben sie den Tod des 9-jährigen Ralph C. Saunders dadurch herbeigeführt, daß sie seine Krankheit — Lungenerkrankung — durch die Macht des Gebetes heilen wollten. Etwas später wurden die Eltern des Kindes verhaftet, gerade als sie vom Bezirksrichter zurückkehrten. Die Verhaftungen erfolgten unter den Bundes-Geheiß, da das Kind auf Bundes-Gebiet stand.

Arztliche Hilfe vor dem Wahnsinn.

Cleveland, O., 24. Mai.

Frau Emma French, die Wittin des Architekten Alfred French, erkrankte. Sie war seit längerer Zeit krank und schwache seit in der Besorgung, vom Jernstein befallen zu werden. Um diesen ihrem vermeintlichen Schicksal zu entgehen, machte sie ihrem Leben ein Ende.

Der Arizona Kicker

Schreibt in seiner neuesten Nummer:

Steterepfind in dieser Jahressitz unter den Gequälten die Klagen über die sogenannte Gausreinigung, die von dem schwächeren, aber auch boshafteren Geschlecht, mit viel unnützer Wädelerei und Bladerlei vollzogen wird. Weniger als eine Woche dauert dieser Prozess selbst in den kleinsten Familienverhältnissen. In den größeren erstreckt er sich häufig über einen vollen Monat. Nicht allein hat der Hausvater (das Gott erbarnt!) während dieser Zeit kein Heim, sondern er muß auch in den meisten Fällen noch Dreckputzen und den Wädel spielen. Was die armen Wädel von Kindern zu leiden haben, ist geradezu unbeschreiblich. Sie werden aus einer Ecke in die andere geschoben, kriegen blutigen zu essen, dafür aber um so mehr Prügel und müssen schließlich nicht, was sie eigentlich auf der Welt sind, da sogar ihre einzige Freundin, die Mutter, ihnen untreu geworden.

Im Osten ist es nicht so schlimm.

Da ziehen die reichen Leute einen Monat auf das Nord oder nach Europa, während die Dienstboten die übrig gebliebenen Champagnerflaschen leeren und dabei gelegentlich auch den Stauben und den Schrupplungen gebrauchen. Dann kommen die Weiswasserer und Tapetenhänger und in ein paar Tagen ist aller Dreck überhört. In Uebereinkunft sind die Leute des Ostens überhaupt große Meister, besonders die Politiker. Wir in Arizona sind leider noch nicht so weit. Und so lange unsere Wädel ihre „Häute“ cleaning“ im alten graufamen Stille betreiben, werden wir nie an's Deirathen denken, — Vuntum, basta!

In Howell wird gewöhnlich ein umfangreicher Gebäude errichtet, welches als Locomotivschuppen Verwendung finden wird. Das Gebäude wird einen Kostenaufwand von \$30,000 erfordern und werden mindestens 75 Locomotiven dort untergebracht werden können. Herr W. Wortman (Eman) welcher jetzt viele Jahre in Butler für Rechnung der W. & W. Bahn aufgeführt hat, wird auch bei diesem Gebäude seinem Ruf als Baumeister Ehre machen. Die Wortmann'schen Bauleisten in Sedona haben seit Jahren bedeutende Quantitäten für den Bau in Nebraska geliefert; und sind die Arbeiter heute noch im Stande, die vielen Aufträge zeitig zu entsprechen.

In dem Prozess Holypote gegen Endwig haben die Geschworenen zu Gunsten des Klägers gefunden und zwar in Summe von \$42.67.

Der Dampfer „Paris“.

Der Dampfer „Paris“, welcher bei Falmouth, England, auf einen Helsen lief ist sehr wahrscheinlich verloren. Die Passagiere sind sämtlich gerettet worden.

An der südlichen O. Straße.

An der südlichen O. Straße erregte sich am Mittwoch Abend eine brutale Schlägerei in welcher Con. Scheidt, ein Angehöriger im „Journal“, schwere Verwundungen an Kopf und Körper davontrug.

Die Größe.

In jedem Land, ja jeder Zone wird die ein anderer Größ gewiegt: Mit immer höher, liebem Tone ist überall ein Größ kenne. Du kennst manche Größe kennen, Der Größe ganzes Alphabet, Doch weiß ich einen Größ zu nennen, Der über alle Größe geht.

Wist du im Land der Pyrenäen, Wo dunkle Feuermeine glüh'n Und über Berg und über Hühen Verwalle Savoyarden zieh'n, Wo bei der Marktschläge Klingeln Mit Sonnengluth sich wärmt der Schnee, Hast du den höchsten Größ dir bringen Aus hartem Mund: Bon jour, Monsieur.

Und bist du weiter fortgezogen In's Land der Briten Ränigin, Wo tausend Segel auf den Wogen Nach allen Weeren ziehen hin; Wo in dem Treiben, in dem Leben, Der Lord ist ein gewaltiger Herr, Wird man den letzten Größ dir geben Beim Tischen Thee: Good morning, sir!

Wist du im Land, wo Eichen tauschen, Wo bei der Denschen frohem Song Die Herzen sich begehrig lauschen, Und nach dem Heim der Hergen ziehen; Wo treu die wackern Hergen schlagen, Und frohlich löst der Verden Schlag Wird man dir, freudlich grüßend, sagen: „Ergeben Diener! Guten Tag!“

Und bist du auch hinaufgestiegen Hoch auf der Alpen freie Hühen, Doch tief die Häuser dranten liegen, Und kling des Alpenhorns Weiden, Vergiß das frohe Herz der Erden Mit ihrem Leid und ihrem Spott, Dann wird dir der fromme Größ dir werden Aus Schweizermunde: „Größ' di Gott!“

Auch in der Erde dunklen Schoßgen Müht du bewundernd dich ergöhen, Und wenn die Felsen sich umschichten, Des Berges Geister dich umschühen, Und flingen Heiterkeitsblätter, Und lebst du dich zur Welt hinauf, Dann giebt dir der Bergmann, treu und bieder Den schönen Abendgruß: „Wid' auf!“

So wird in jeder andern Zone Dir auch ein anderer Größ gewiegt, Und immer höher, liebem Tone ist überall ein Größ bereit; Es ist so leicht leicht zu kennen Der Größe ganzes Alphabet, Doch weiß ich einen Größ zu nennen, Der über alle Größe geht.

Er gilt im weiten Erdtrunde.

Er gilt im weiten Erdtrunde, Er gilt der ganzen Welt bekannt, In jedem Tag, zu jeder Stunde, Doch hat ihn nie ein Wort genannt; Es ist der Größ, der von dem Glücke ist die schönste Lieber singt. Der Größ, der dir aus liehem Blide Wist in die tiefste Seele bringt.

Treffet eure Wahl.

Nach mehr Excursionen der Burlington.

Buffalo, N. Y., 12. Juni; Gältigkeit bis 17. Juni. St. Louis, Mo., 17. Juni; Gältigkeit bis 24. Juni. Detroit, Mich., 27., 4., und 5. Juli; Gältigkeit bis 15. Juli. Richmond, Va., 10., 11., und 12. Juli; Gältigkeit bis 31. Juli. Einen Preis für die Hin- und Herfahrt plus \$2 für die obigen Excursionen. Son Francisco, Cal., 15., 16., 17., und 18. Mai; Gältigkeit bis 16. Juli; Preis \$50. Los Angeles, Cal., N. E. W. Excursionen 11., und 14. Juli; Preis \$52. Wegen den obigen Excursionen werde man sich an folgende Beamten: Stadt Ticket Office, 10. & D, Telephone 235. Burlington Depot, 7. & P, Telephone 25.

Beatrice.

Beatrice, den 23. Mai, 1899.

Geehrte Redaktion!

Am Freitagabend hatten doch unsere Bürger einmal eine Abwechslung. Die Nacht und den Tag vorher hatte es so geregnet, daß der Fluß — die schöne Blue — ganz bedeutend stieg, und der allseitig schmutzige Indian Creek etwas über die Ufer sein fließendes Gewässer gehen ließ. Eine allgemeine Ueberfluthung wie vor zwei Jahren wurde befürchtet, doch die Fluth nach, und jetzt liehet der „Blue“ einbläser, das kaum mit einem Messer geschliffen werden kann.

Fred Kees fühlt sich aber. Ein gesunder Junge kann ihn, nachdem er sprechen kann, Vater nennen, und die Mutter freut sich. Die Eltern und das Kind sind alle wohl; vielleicht leidet der Vater an — na, an — sogen wir etwas Ueberspanntheit.

Das Unwetter hat hier verschiedene Unglücksfälle herbeigeführt. Eine Schiene im westlichen Theil des Countys wurde entzündet, und ist total abgebrannt; doch war der Schaden nicht bedeutend.

Die Ehefrau von Frau Grass, vier Meilen westlich von der Stadt, brannte am Samstag ab, mit allem dem, was drin und daran war, und die Versicherung bringt ihnen nichts ein.

Ein gewisser Otto verlor sein Gebäude durch einen zufälligen Umstand. Er hatte bei Falmouth, England, die Höhe setzte die Zapfen an der Dampfröhre in Brand. Diese fielen auf sein Bett, legte dasselbe in Flammen und Haus und Mobilien fielen dem Element zum Opfer. \$1000 Schaden; \$500 Versicherung.

Am Graberöffnungstage wird hier einmal eine echte Feiertagsfeier diesen Grabs wieder abgehalten werden. Alle Vorbereitungen sind derart, daß sie einem Verehrer aller Veteranen genügen, und sollte das Wetter halbwegs gut sein, werden dies Jahr mehr Blumen auf die Gräber der Verstorbenen gelegt werden als wie dies fünf Jahren gechehen.

Auch beim Victor Rang scheint sich zu bühnen. Der hat jetzt sein Restaurant mit elektrischen Lichtern versehen, so daß die Leute doch sehen können, was sie essen und trinken, und in kurzer Zeit wird er auch die Nöthigen Strahlen anhaschen. Dann kann jeder nicht nur sehen, was er isst und was er trinkt, sondern auch, wie er es verbaut.

Neben nun auch hoch der Schädel der Schulter- und Händmeister. Und der sagt, er wird alle solche Neuerungen in kurzer Zeit bei Weitem übertreffen, um jedem Kunden klar und deutlich kund zu thun, was ein wirklich guter Schuh ist. Wenn's aber bis dahintommt, borge ich mir Stiefel auf Regiments-Instosien.

Jetzt kommt wieder die schöne Zeit für die Kähler. Die fahren dann auf und neben Seitenwegen über und unter Fahrstraßen, und das mit dem sicheren Gefühl, daß sie alle Rechte besitzen, die jemals in und außerhalb dieser Republik vergeben worden sind. Unser Stadtmarschall hat es ihnen aber klar und deutlich über eigenhändiger Unterschrift in der öffentlichen Presse klar dargelegt, daß es ein Gesetz gibt, dessen Uebertretung seitens der Junks ganz etliche Strafen nach sich zieht.

Seit meiner letzten Correspondenz hat H. J. Kamball frohgartige Geschäfte in Aderbaugeräthchaften gemacht. Die Leute kaufen einfach von ihm, weil sie wissen, daß er ein ehrlicher Mann ist, und nur gute Waaren auf Lager hält. Unter anderen sind schon Bestellungen auf neue Nähmaschinen eingegangen und das will um diese Jahreszeit viel sagen; nebenbei will sich jeder Farmer zeitig genügend Bindfaden sichern, denn er scheint knapp zu werden. Wie große Satisfaction die Dandy Reding Cultivatoren geben, kann Jedermann erfahren, wenn er die folgenden Personen darum fragt.

Henry Knoche, Geo. Watkins, McCarron und Vater, Bridgman und Söhne, Fred und Joe Widde. Zu jeder Zeit ist die Firma, wie ihre intelligenten Verkäufer bereit, jedwede Auskunft zu ertheilen. Am westlichen Ende der Stadt liegt ein Park, der zum größten Theil dem berühmten General und Advokaten, — Colby gehört. In diesem hat letzter Samstag ein Sturm durch Umwerfung verschiedener Futterfalle einen Schaden im Werthe von \$200 angerichtet. Klagen kann er nicht und Ertrag erhält er nicht.

Im District-Gericht wurde letzte Woche Fender wegen Nothzucht proceßirt. Der Fall nahm drei Tage in Anspruch aber die Geschworenen konnten sich auf keinen Wahspruch einigen; sieben waren für ihn, fünf gegen ihn, und im nächsten District-Termin fängt die alte Geschichte von Neuem an.

J. E. Field hat an der Ecke der Eiben und Court, grade dem Grand Central Hotel gegenüber, eine Lebensversicherung für seine Köhlen und Aderbaugeräthchaften eröffnet, und wie es scheint, gehen dort die Geschäfte um 100 Prozent besser, als wie er sie jetzt in seiner Einschließung unter den Eisenbahnen gemacht. Ich wünsche ihm natürlich einen Erfolg, aber, daß er nicht früher auf diesen Gedanken gekommen, das verdenke ich ihm. Als seine Repräsentanten hat er seinen Sohn und J. W. Lewis ernannt, beide gesunde Jungens.

Im Uebrigen

Ihr ergebener Correspondent, Ernst Käst.

Kearyn. Der Stadtrat hat den Vorschlag der Geschäftleute, Wirtschaftslizenzen auszustellen, verworfen, und Kearyn wird somach trocken bleiben.

Admiral Schley kam am Mittwoch Abend 5 Uhr 45 Minuten auf der B. & N. Bahn von Omaha, wo er der Gast des Generals Wanderson, hier durch und verweilte 15 Minuten in unserer Stadt. Am Bahnhof holte sich eine große Menschenmenge versammelt, der Geld von Santiago zu begrüßen, und brachte demselben eine große Ovation. Der Admiral hielt eine kleine Ansprache an die Menge, worauf der Zug nach Denver weiter dampfte.

Herpolsheimer & Co. Spezial-Verkauf von Waifis u. Anzügen für den Sommer.

Alle unsere \$6 und \$7.50 seidenen, satin und taffeta Waifis, mit Band, gefaltet und mit Spitzen eingest, alle Größen und Farben, schwarz und weiß und Schattierungen in blau, braun, grün, hellroth und roth; auch schwarz und weiß, jetzt bis \$4.95. Percote Shirt Waifis, eingest mit vier Reihen „Infection“, das Stück 69c. Eine vollständige Auswahl in Shirt Waifis, von 49c aufwärts bis \$4.00. 50 Anzüge, die schnell ausverkauft werden sollen, dieses Jahr angestrichelt und schöne Muster, gut passend, werden jetzt in einem Rabatt von 35 Prozent abgegeben. Taffeta seidenen und Crepon-Strits, früher \$10 und \$12 Waaren jetzt zu \$7.50. Die ganze Auswahl von Kinder-Jackets, Größen von 3 bis 14 Jahren, jetzt zu 50 Prozent Rabatt. Extra feine Kleider-Strits in allen Farben, luttig, das Stück \$1.75. Bitte getrempte Bique Strits, werth \$3.75 jetzt zu \$2.97. Elegant eingestrahlte Strich-Strits, aufwärts von \$2.97 bis \$7.50. Wir können gegen eine Farbe Waifis-Shirt mit Shirt Waifis anpassen und einen vollständigen Anzug herstellen. Die Anzüge sind bequem und modern und stellen die eigentümliche Person zufrieden. Kommet zu unjrem Laden, wenn möglich; wenn nicht, schreibet uns und wir garantiren Zufriedenheit in jedem Falle. Ob Ihr eure Geschäfte persönlich oder durch die Post besorget, so ist es stets angebracht dieses Blatt zu erwähen. Wir sind die alleinigen Agenten für Butterick's Muster und Publicationen. Nebraska's größtes Mail-Order Haus.

Herpolsheimer und Lincoln Neb. Fred's Place. Lake 9. und A Straße, Fred. Tingelhoff, Eigenth.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine Wirthschaft, („Fred's Place“) von der 11. und A Straße nach der 9. und A Straße verlegt habe. Gute Getränke, feine Cigarren, jeden Morgen warmen Lunch und zuvorkommende Bedienung wird zugesichert. Alle Sorten Liquore bei der Cellone oder Flasche. Um geneigten Aufpruch diitet, Fred. Tingelhoff.

J. C. WÖEMPENER, Achten Arzneien, Oelen, Farben u.s.w. 139 Süd. 10. Straße, Lincoln, Neb.

Niedrige Raten nach dem Osten. Ihre Aufmerksamkeitt wird hiermit auf die außerordentlich niedrigen Raten, welche während der kommenden Saison nach fast allen prominenten Punkten des Ostens in Kraft sein werden, zu lenken. Nie zuvor wurde eine solche günstige Gelegenheit geboten, im Westen wohnenden Fremden einen Besuch abzustatten. Nachsit-hend geben wir einige „Blige“ an, nach welchen diese giebigen Raten gemacht wurden. Die Union Pacific Bahn giebt Karfidenheit nach irgend einem dieser Plätze:

Table with 2 columns: Destination and Rate. Includes Columbus, Ohio, St. Paul, Minn., Buffalo, N. Y., Chicago, Ill., Milwaukee, Wis., St. Louis, Mo., Detroit, Mich., Richmond, Va., Indianapolis, Ind., and St. Louis, Mo. (repeated).

Marklbericht. Lincoln 25. Mai. Cashpreise für folgende Artikel:

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Weizen, No. 3, Mehl, bestes Patent per 100 Pfd., Weite Qualität, per 100 Pfd., Corn, Saffor, Roggen, Weizen, per Tonne, Ger, upland, per Tonne, Kleie, per Tonne, Butter, Creamery, Roll., Butter, Choice, Dairy, Eier, Junge Hühner, Enten, Kartoffeln, Saffor, per Barrel, Zitronen, Drogen, Kaffee, Schweine, Stiere, Fette Kühe, Kalber, Schafe.

Lincolner Kleinhandel Viehpreise. Schweine, Stiere, Fette Kühe, Kalber, Schafe. U. S. Calb. John Wittorff, CULP & WITTORFF, (Nachfolger von John Bauer) Deutsche Wirthschaft, 915 D Straße, Nebraska.

Edward. Fred Wich, ein alter Bewohner von Sedona, ist am Donnerstag Morgen plötzlich gestorben. Er verließ seine Wohnung gegen 8 Uhr und kam nach der Stadt. Auf dem Wege wachte er sich wegen Unwohlsein setzen und fiel nach kurzer Zeit tot um. Einige Nachbarn trugen den loslösen Körper in das Haus. Sedona. Fred Wich, ein alter Bewohner von Sedona, ist am Donnerstag Morgen plötzlich gestorben. Er verließ seine Wohnung gegen 8 Uhr und kam nach der Stadt. Auf dem Wege wachte er sich wegen Unwohlsein setzen und fiel nach kurzer Zeit tot um. Einige Nachbarn trugen den loslösen Körper in das Haus. Sedona. Fred Wich, ein alter Bewohner von Sedona, ist am Donnerstag Morgen plötzlich gestorben. Er verließ seine Wohnung gegen 8 Uhr und kam nach der Stadt. Auf dem Wege wachte er sich wegen Unwohlsein setzen und fiel nach kurzer Zeit tot um. Einige Nachbarn trugen den loslösen Körper in das Haus. Sedona. Fred Wich, ein alter Bewohner von Sedona, ist am Donnerstag Morgen plötzlich gestorben. Er verließ seine Wohnung gegen 8 Uhr und kam nach der Stadt. Auf dem Wege wachte er sich wegen Unwohlsein setzen und fiel nach kurzer Zeit tot um. Einige Nachbarn trugen den loslösen Körper in das Haus.